

# Preisgekrönte Bestatter

«Messer Begleitung und Bestattung» Solothurn wurde der International Funeral Award 2015 in Köln zugesprochen

Bestatter tun heute mehr, als das, was im TV Mike Müller zeigt. Das Solothurner Unternehmen «Messer Begleitung und Bestattung» erhielt für sein durchdachtes Dienstleistungsangebot rund um den Tod einen international begehrten Preis.

VON FRÄNZI ZWAHLEN-SANER (TEXT)  
UND LEA DURRER (BILDER)

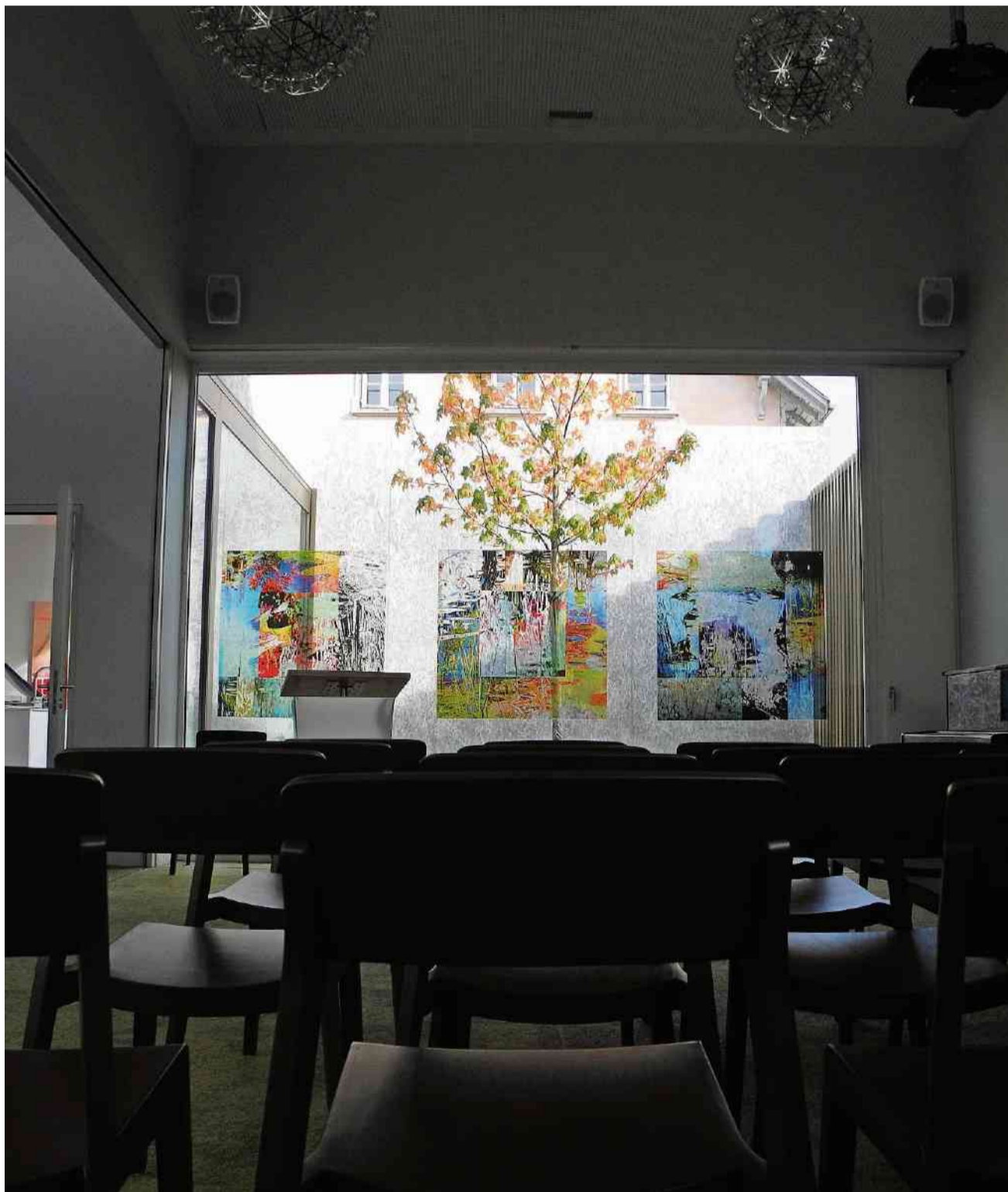
**A**uszeichnungen gibt es mittlerweile wie Sand am Meer. Handelt es sich nicht um den Nobelpreis, vergisst man auch schnell wieder, wer und wofür mit einer Trophäe ausgezeichnet wurde. Ein nicht ganz alltäglicher Preis, einer, über den man doch etwas länger nachdenkt, ist der IFA – International Funeral Award, der Preis für Bestattungskultur-Dienstleistungs-Ideen. Am vergangenen Wochenende wurde an einem Gala-Abend dem Team von «Messer Begleitung und Bestattung» Solothurn die hohe Auszeichnung zugesprochen. Stolz darauf ist natürlich Ruedi Messer, Senior-Chef des Bestattungsunternehmens, der die Verantwortung vergangenen Juli an seine Nachfolger Roland Meyer und Thomas Giuliani übergeben hat.

Die Preise wurden in zwei verschiedenen Kategorien vergeben: «Bestattungskultur/Dienstleistungen/Ideen» sowie «Waren und Produkte». Das Solothurner Unternehmen bewarb sich für die erste Kategorie. Bis Mitte August konnten die Bestattungsunternehmen ihr Dossier einreichen. Aus den eingegangenen Bewerbungen hat eine fünfköpfige, internationale Jury den Gewinner ausserkoren. «Wir machten beim Wettbewerb mit, um zu sehen, wo wir mit dem Neubau und den Dienstleistungen stehen», so Messer.

**RUEDI MESSER FREUT SICH** über die Bronzestatue, die er und sein Team als Siegetrophäe mit nach Hause nehmen konnte. «Es gab kein Preisgeld zu gewinnen, lediglich viel Ehre und Anerkennung», hält er noch fest. Die Bronzeskulptur und Gewinnerurkunde sind mittlerweile an einem gut sichtbaren Ort im neuen Gebäude an der Bielstrasse platziert.

Zunächst sei festzuhalten: Ein Bestatter ist heute viel mehr als einer, der einen Sarg verkauft. Ruedi Messer schildert: «Ein hohes Alter ist heute keine Seltenheit mehr. Die sozialen Kontakte finden fast nur noch in den Familien statt. So ist es nicht verwunderlich, wenn im Todesfall die Bestattung im kleinen Kreis stattfindet. Dass Menschen mit dem Tod ganz unterschiedlich umgehen, entspricht dem Zeitgeist unserer Gesellschaft. Als Bestatter sind wir gefordert, den verschiedenen Bedürfnissen Halt und Orientierung zu geben. Unser Bestattungshaus will mehr Freiraum beim Abschiednehmen schaffen. Das erweiterte Angebot erlaubt uns, auf persönliche Wünsche individuell einzugehen.»

**IM VERLAUF DER 63 JAHRE**, in denen sich der Bestattungsdienst Messer dieser Thematik widmet, hat sich ein umfangreiches Wissen rund um das Thema angesammelt. Diese tief wurzelnde Erfahrung, die es versteht, eine Sprache zu



Blick in den Memoria-Raum, in dem Angehörige Abschiede feiern können. Der Blick geht nach draussen.



Die Bronzeskulptur dem Preisträger.



Der Neubau in Solothurn. Eine moderne, fast sakrale Architektur.

finden, dort wo andere verstummen, nämlich im Angesicht des Todes, verleiht dem Unternehmen die regionale Bedeutung als spirituell und Kultur bewahrende Institution, die auch dann Halt bietet, wenn der Boden wegzubrechen droht. Das alles strahlt auch der Neubau des Unternehmens aus, der im vergangenen Sommer eingeweiht werden konnte.

**SCHON DIE SICHT AUF DAS** moderne Gebäude mit dem Naturgarten lässt erahnen: Das ist kein normales Geschäftshaus. Bereits im Eingangsbereich gibt es einen Zugang zu zwei Aufbahrungsräumen, die von Angehörigen für einen letzten Besuch mittels Code rund um die Uhr zugänglich sind. Es folgt ein grosser Lagerraum für Särge und Requisiten. Für das Schmücken der Aufbahrung und des Abschiedsraumes steht den Angehörigen ein breites Sortiment an Dekorationsgegenständen zur Verfügung. Im offenen, hellen Büroraum sind vier Arbeitsplätze untergebracht. Daneben ist der Memoria-Raum, der bei Abschiedsfeiern Platz für 60 Personen bietet. Der Blick nach aussen ist frei, auf einen Amberbaum, der das Leben und Vergehen symbolisiert. «Hier können Abschiedsfeiern ganz individuell gestaltet werden, mit Musik, Bildern und Filmen. Wir helfen bei der Gestaltung», so Messer.

**IM WEITEREN GIBT ES** einen Schauraum, in welchem die gebräuchlichsten Särge und Urnen gezeigt werden. Eine kleine Druckerei, für Todesanzeigen und Dank-sagungen runden das Angebot ab. «Mit den Dienstleistungen rund um die Bestattung eines lieben Menschen ist aber unser Angebot noch lange nicht zu Ende», so Messer. Auf der ebenfalls von der Jury gewürdigten Website ist zu sehen, was Messer meint: Unter «Memento Mori» findet man Wissenswertes über Kosten, Kontensperren, Erbschaft, Bestattungsvorsorge, Willensvollstreckung oder Trauerbegleitung für die Hinterbliebenen. Ebenfalls ist dort ein virtuelles Kondolenzbuch aufgeschaltet, bei dem jedermann den Trauerfamilien sein Beileid bezeugen kann.

In der Länderwertung für Deutschland wurden in den Kategorien „1: Bestattungskultur/Dienstleistungen/Ideen“ und „2: Waren und Produkte“ jeweils ein Gewinner ausgezeichnet. In Kategorie 1 holte das Bestattungshaus Messer aus dem schweizerischen Solothurn die begehrte Trophäe. So überzeugte die Jury das umfangreiche Dienstleistungsspektrum des Bestattungshauses, das räumliche Gesamtkonzept seines Neubaus, die eigene Internetpräsenz und das umfangreiche Programm der Trauerbegleitung unter dem Motto „Memento mori“. „Das Gesamterscheinungsbild von Messer-Bestattungen überzeugt inhaltlich, ästhetisch, kulturell, trauerpsychologisch und ganzheitlich auf voller Linie“, heisst es in der Begründung der Jury. „Sowohl der entstandene Neubau, als auch die eingereichten Unterlagen zeugen von einer weit überdurchschnittlichen, hochstehenden bestattungskulturellen Kompetenz, verbunden mit Geschmack und einem zeitgemässen kaufmännischen Verständnis. Alle Aspekte der Begleitung von Angehörigen in einem Trauerfall finden Berücksichtigung, organisatorische wie innerpsychische Prozesse werden verstanden und in ein überragendes Gesamtbild integriert.“

